

**Dr. Thomas Gambke**

- (A) byisten der Tourismus- bzw. Hotelleriebranche, aber nicht an jemanden, der ernsthaft will, dass wir mit der Umsatzsteuerreform weiterkommen, der sich ernsthaft

(Dr. Joachim Pfeiffer [CDU/CSU]: Er heißt doch Ernst!)

mit dem Thema beschäftigt, wie man zum Beispiel das Wachstum beschleunigt, und der keine Klientelbegleichungspolitik machen will.

(Dr. Martin Lindner [Berlin] [FDP]: Ihr seid doch die Klientelpartei!)

Damit müssen Sie sich auseinandersetzen.

(Beifall beim BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

**Vizepräsident Dr. Hermann Otto Solms:**

Jetzt kommen Sie bitte zum Schluss, Herr Gambke.

**Dr. Thomas Gambke** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Sehr gerne.

Wer hier glaubwürdig über Ordnungspolitik reden und bei den Wählern Verständnis dafür erzeugen will, dass die Beiträge zu den Sozialversicherungssystemen steigen, sollte nicht für die eigene Klientel, die Hotelbesitzer und Steuerberater, noch etwas aus der Kasse nehmen.

(Dr. Martin Lindner [Berlin] [FDP]: Solarwirtschaft!)

- (B) Ich fordere Sie auf: Stimmen Sie mit den Grünen

(Dr. Martin Lindner [Berlin] [FDP]: Für mehr Subventionen für die Solarwirtschaft!)

für die Abschaffung der Umsatzsteuerermäßigung.

Danke schön.

(Beifall beim BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie bei Abgeordneten der SPD)

**Vizepräsident Dr. Hermann Otto Solms:**

Zu einer Kurzintervention erteile ich das Wort dem Kollegen Christian Lindner.

(Dr. Martin Lindner [Berlin] [FDP]: Ein Lindner kommt selten allein!)

**Christian Lindner** (FDP):

Herr Präsident, vielen Dank. – Ich will Ihren Redebeitrag zum Anlass nehmen, auf ein eklatantes Missverständnis hinzuweisen, dem Sie und im Übrigen auch die antragstellende Fraktion unterliegen. Hier wird nämlich fortwährend davon gesprochen, dass die Hauptintention der Reduzierung des Umsatzsteuersatzes für die Hotellerie gewesen sei, Preissenkungen für Hotelgäste zu erreichen. Das ist ein Irrtum. Diese Maßnahme ist deshalb in das Wachstumsbeschleunigungsgesetz eingeordnet worden, weil wir uns davon einen Konjunkturimpuls erhoffen.

Tatsächlich zeigen aktuelle Berichte, dass dieses Gesetz diesen Zweck erfüllt. So hätten Sie heute Nachmit-

tag bei der dpa lesen können – ich darf zitieren –, dass „vor allem kleinere Betriebe“ diese Reduzierung „für die Modernisierung ihrer Bäder, Fenster, Heizungs- und Lüftungsanlagen oder die Fortbildung ihrer Mitarbeiter nutzen“ wollen. Anders, als Sie glauben machen wollen, wenn Sie in diesem Zusammenhang von Hoteliers bzw. von Fünfsternehäusern sprechen, heißt es im Übrigen weiter – das hätten Sie vor Ihrer Rede wissen können –:

Die Branche sei in Deutschland im Vergleich zum Ausland sehr mittelständisch geprägt. Der Anteil der großen Ketten mache gerade einmal gut 3 Prozent der fast 38 000 Betriebe aus.

Damit ist diese Maßnahme auch unter konjunkturpolitischen Gesichtspunkten viel treffsicherer als all das, was die SPD mit ihrem Bundesfinanzminister Steinbrück beschlossen hat.

(Beifall bei der FDP sowie bei Abgeordneten der CDU/CSU – Nicolette Kressl [SPD]: Peinlich, peinlich!)

**Vizepräsident Dr. Hermann Otto Solms:**

Herr Kollege Gambke, Sie haben die Möglichkeit, zu erwidern.

**Dr. Thomas Gambke** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN):

Vielen Dank. – Ich habe sehr häufig auch andere Stimmen aus Ihrer Partei gehört. Da ging es um Preise für Übernachtungen. Das können Sie jetzt nicht einfach wegdrücken.

(Beifall beim BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und bei der SPD sowie bei Abgeordneten der LINKEN)

Ich habe auch etwas von Wettbewerb gehört.

(Dr. Martin Lindner [Berlin] [FDP]: Wir wollen keinen ruinösen Wettbewerb! Wir wollen gesunden Wettbewerb!)

Sie sollten sich einmal dahin gehend sortieren, was Sie wirklich wollen. Warum haben Sie nicht zumindest Vereinbarungen getroffen, in denen Sie nachweislich festlegen, wie hoch die Investitionen sein sollen? Ich sage noch einmal: In Frankreich wurde dies gemacht und nicht eingehalten. Wir wissen ja, was man von freiwilligen Vereinbarungen zu halten hat. Aber Sie haben sich ja noch nicht einmal bemüht, so etwas zu vereinbaren.

(Beifall beim BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und bei der SPD sowie bei Abgeordneten der LINKEN)

Jetzt wollen Sie uns aber verkaufen, dass da etwas passiert. Es tut mir leid, aber das ist nicht sehr glaubwürdig.

(Beifall beim BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

**Vizepräsident Dr. Hermann Otto Solms:**

Jetzt kommen wir zum letzten Redner zu diesem Tagesordnungspunkt. Es handelt sich um Ingbert Liebing von der CDU/CSU-Fraktion.

(Beifall bei der CDU/CSU)